



Bonnie & Clyde: Wohl mit das Beste, was Bad Gandersheim vor seinem Domportal erlebt hat !

BAD GANDERSHEIM. Sie gingen als das berühmteste Gangster-Liebespaar in die Geschichte ein und prägen bis heute die internationale Pop-Kultur. Dabei waren Bonnie und Clyde aus Dallas doch nur zwei skrupellose Mörder. Brauchten sie Geld, überfielen sie vorzugsweise Tankstellen und kleinere Läden. Bis die Polizei am Tatort auftauchte, waren sie stets verschwunden. Dieser Stoff sorgt auch 90 Jahre danach noch für Faszination – und nun weiß auch das Bad Gandersheimer Dom-Publikum alles über das tod-

bringende Pistolen-Pärchen mit dem glamourösen Image. Minutenlang anhaltenden Applaus gab es zur Musicalpremiere am Freitagabend.

Mit einem vor Spielfreude sprühendem Ensemble hat Regisseurin Sandra Wissmann eine der wohl besten Inszenierungen in der langjährigen Geschichte der Gandersheimer Domfestspiele auf die Bühne vor der Stiftskirche gebracht. Aufsichtsratsvorsitzender Uwe Schwarz sparte nicht mit Lob: „Wer erleben will, was Theater

an persönlichen Emotionen freisetzen kann, der muss Bonnie & Clyde gesehen haben. Bad Gandersheim kann stolz auf diese Festspiele sein“, so sein eindeutiges Urteil. Das GK meint: „Diese Aufführung gehört wahrhaftig zum besten, was Bad Gandersheim vor seinem Domportal erlebt hat.“ Achim Lenz und sein Ensemble haben hier etwas ganz Besonderes erschaffen. Alles zu Bonnie & Clyde lesen Sie in der heutigen Ausgabe von unserer DFS-Kritikerin Tina Fibiger.

uk / FOTOS: Ulrich Kiehne